

290
177
271

den 26. April 1942

Herrn Dr. Schlegelberger

B e r l i n W 8

Kronenstr. 8-10.
Auswärtiges Amt

Hochverehrter Herr Doktor !

Im Anschluß an die telefonische Unterredung vom letzten Mittwoch , den 22.d.M. erlaube ich mir mitzuteilen , daß der Oberfinanzpräsident , Devisenstelle , Berlin C 2 mit Erlasse vom 24. April , Sachgebiet : 45/G1, Nr. 13996 meinen Antrag auf Bewilligung von Devisen für eine Vortragsreise nach Rumänien abgelehnt hat , "da Reisemittel für Auslandsreisen zur Zeit nur bereitgestellt werden, wenn die Reise im kriegswirtschaftlichen Interesse durchgeführt wird." Sie sagten mir fernmündlich , daß in einem solchen Falle die Möglichkeit bestünde, daß das Auswärtige Amt von den ihm zur Verfügung stehenden Devisen den erforderlichen Betrag bereit stellen könne . Im vorliegenden Falle handelt es sich darum , daß meine Vorträge in Bukarest , Ploesti und Czernowitz bereits angesetzt sind und die Absage im letzten Augenblick wohl als unerwünscht zu bezeichnen sein dürfte . Ich bitte daher um eine Mitteilung , ob vom Auswärtigen Amt tatsächlich die nötigen Mittel für einen 8-9 Tage währenden Aufenthalt in rumänischen Devisen zur Verfügung gestellt werden können und ich also meine Reise nach Rumänien antreten kann . Über die Höhe der notwendigen Devisenbeträge bin ich nicht genug unterrichtet und ich bitte daher , daß das Auswärtige Amt von sich aus die Festsetzung vornimmt. Sollte aber es nicht möglich sein , daß die für die Reise notwendigen Mittel vom Auswärtigen Amt bereit gestellt werden, so bitte ich unmittelbar auch den Direktor des Deutschen Wissenschaftlichen Instituts in Bukarest, Prof. Dr. Gamillscheg , Bukarest III. Strada Vasile Lascâr 43 zu verständigen , weil eine Verständigung durch mich mit der normalen Post erfolgen muss und dann wahrscheinlich nicht mehr rechtzeitig bei Prof. Gamill -